



Medienmitteilung vom 28. Juni 2024

## Nationalrätin Anna Giacometti neu im Zentralvorstand

**Die Delegierten von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer, haben an ihrer Versammlung in Lausanne die Bündner Nationalrätin Anna Giacometti in den Zentralvorstand gewählt. Sie ersetzt den zurückgetretenen Leo Thomann.**

Der Präsident von WaldSchweiz, Ständerat Daniel Fässler, konnte an der Delegiertenversammlung vom 28. Juni 2024 in Lausanne 40 Delegierte begrüßen. Nebst den statutarischen Geschäften haben sie Anna Giacometti neu in den Zentralvorstand von WaldSchweiz gewählt. Die Bündner Nationalrätin ersetzt den zurückgetretenen Leo Thomann. Dieser war während zehn Jahren im Zentralvorstand und zwölf Jahre Präsident des Kantonalverbands SELVA, dem Verband der Waldeigentümer Graubünden. Auch in dieser Funktion folgt Anna Giacometti ihm nach.

### Wald ist stark gefordert

Der Schweizer Wald, ein Drittel der Landesfläche, war 2023 stark beansprucht. Die sommerliche Trockenperiode dauerte bis weit in den Oktober hinein und zwei Extremereignisse machten deutlich, dass der Wald besonders verletzlich ist: Ende Juli fielen in La-Chaux-de-Fonds über 1000 Hektaren Wald einem grossen Sommersturm zum Opfer. Fast gleichzeitig standen im Wallis rund 100 Hektaren Wald in Flammen. Naturgefahrenereignisse gab es schon immer, doch haben diese in den letzten Jahren wegen der Klimaveränderung tendenziell zugenommen.

Nur ein gepflegter und klimafitter Wald kann seine zahlreichen Ökosystemleistungen in der gewünschten Form erbringen. «Deshalb ist es heute wichtiger denn je, dass unser Wald sich an die veränderten Klimabedingungen anpassen kann», betonte Ständerat Daniel Fässler. Er hat deshalb im Parlament eine Motion eingereicht, welche über das Jahr 2024 hinaus zusätzliche Gelder für die Anpassung der Wälder an den Klimawandel verlangt. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Einkünfte aus dem Holzverkauf nicht ausreichen, um die Pflege der Waldbestände und ihre Funktionen sicherzustellen. Beide Parlamentskammern haben die Motion grossmehrheitlich gutgeheissen. Der Ständerat hat auch bereits den für die Jahre 2025-2028 nötigen Verpflichtungskredit von 100 Millionen Franken beschlossen; der Nationalrat wird dies in der Herbstsession beraten.

### Wald trägt bereits viel zur Biodiversität bei

Am 22. September 2024 wird das Schweizer Volk über die Initiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft» (Biodiversitätsinitiative) abstimmen. Davon ist auch der Wald stark betroffen. Die Waldeigentümerinnen und -eigentümer sind sich ihrer Verantwortung bewusst und machen schon heute sehr viel für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität. Diese ist denn auch im Wald bereits sehr hoch. Die Initiative bringt den Waldeigentümerinnen und -eigentümern keinen Mehrwert, sondern Unsicherheit. Denn die naturnahe Waldbewirtschaftung und die bestehenden Fördermassnahmen erlauben es bereits heute, zielführende Massnahmen für die Biodiversität umzusetzen. WaldSchweiz lehnt daher die Biodiversitätsinitiative ab. Das ist aber nicht als Absage an die Biodiversität im Wald zu verstehen: Die Initiative schiesst über das Ziel hinaus. Müsste sie umgesetzt werden, würden



# WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

weitere Vorgaben die Pflege des Waldes und damit dessen Anpassung an den Klimawandel erschweren. Zusätzliche Einschränkungen für die Waldbesitzenden, wie sie die Biodiversitätsinitiative verlangt, sind nicht nur unnötig, sondern schädlich für die Waldbewirtschaftung.

## Nationaler Waldkongress am 3. September 2024

WaldSchweiz führt am 3. September 2024 in Bern den 2. Nationalen WaldKongress durch. In diesem Jahr steht unter dem Titel «Waldverjüngung unter Druck: Es besteht Handlungsbedarf!» ein Thema im Fokus, das sowohl den Praxisalltag der Berufsleute in Forst und Jagd, aber auch die Politik, die Bildung und die Behörden zunehmend herausfordert. Bund und Kantone müssen ihre Verantwortung wahrnehmen und gleichzeitig müssen Jägerschaft sowie Waldeigentümerinnen und -eigentümer aufeinander zugehen, um Differenzen zu überbrücken und gemeinsam Lösungen zu finden. Bundesrat Albert Rösti, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), wird am WaldKongress eine Grussbotschaft an die Anwesenden richten. Weitere Informationen unter [www.waldkongress.ch](http://www.waldkongress.ch).

## Kontakt

Benno Schmid

Leiter Kommunikation und Politik, WaldSchweiz

+41 32 625 88 71

[benno.schmid@waldschweiz.ch](mailto:benno.schmid@waldschweiz.ch)

## WaldSchweiz – Verband der Waldeigentümer

WaldSchweiz ist der Verband der Schweizer Waldeigentümer. Er vertritt die Interessen der rund 250'000 privaten und öffentlichen Waldbesitzenden. WaldSchweiz setzt sich für Rahmenbedingungen ein, welche es den Waldbesitzenden und den Forstbetrieben erlauben, den Schweizer Wald ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu bewirtschaften, sodass er jederzeit fit und vielfältig bleibt. Mehr auf [www.waldschweiz.ch](http://www.waldschweiz.ch)